

Amfliche Kurliste
 Dec am 23. u. 24. Sept. angemeld. Fremden.

In den Privatwohnungen.

Chr. Gantenbein.	Meiningen
Friedrich, Dr. Edmund, Hofmusiker	
Villa Hauselmann.	Stuttgart
Knauf, Frau Dr., Sanitätsratsgattin	
Chr. Gorfheimer.	Durlach
Hill, Dr. Eugen, Kaufmann	
Villa Johanna.	Bopfingen
Wagenheil, Frau Babette, Gasthof- u. Brauereibesitzerin	
Wilh. Ulmer.	Cannstatt
Seib, Frl. Klara	

Zahl der Fremden 14669.

Aus Stadt und Umgebung.

Bei der gestern stattgefundenen Uebung der freiwilligen Feuerwehr, wurde vonseiten des Kommandanten bekannt gegeben, daß Entschuldigungen wegen Nichterscheinen bei der Uebung, auf reinem weißen Papier einlaufen müssen. Solche Entschuldigungen, welche auf einem auf der einen Seite schon beschriebenen Papier erfolgen, werden nicht mehr berücksichtigt, wenngleich sie auch triftige Gründe enthalten.

Das Dienstzimmer des Bezirksfeldwebels in Neuenbürg befindet sich seit 21. ds. in der Wildbaderstraße (Palmenhof).

Das Amtsgericht Neuenbürg erinnert in einer Bekanntmachung die Ortsvorsteher an die rechtzeitige Auslage und Vorlegung der Schöffen- und Geschworenenlisten für 1905.

Calw, 23. Sept. Am letzten Mittwoch, den 20. d. M., hielt der Gesangsverein Concordia seine diesjährige Generalversammlung ab, welche seitens der Mitglieder sehr stark besucht war. Der Kassier machte die erfreuliche Mitteilung, daß die Ende August abgehaltene Jubiläumsfeier ohne Defizit abschloß.

Letzte Nachrichten.

Karlstad, 23. Sept. Die Sitzung ist heute abend kurz nach 6 Uhr beendet worden. Amtlich wird mitgeteilt, daß es gelungen ist, ein Uebereinkommen zu erzielen. Die Protokolle sollen anfangs nächster Woche gleichzeitig in Stockholm und Christiania veröffentlicht werden.

Wien, 23. Sept. Der Kaiser hat heute vormittag gegen 11 Uhr in der Hofburg die Herren Graf J. Andrássy, Graf A. Apponyi, Baron Banffy, Franz Kossuth und Baron Tichy empfangen und dieselben als Vertreter der Majorität des ungarischen Reichstages aufgefordert, auf Grund eines annehmbaren, in voller Berücksichtigung der von der Krone gestellten Bedingungen ausgearbeiteten Regierungsprogramms Vorschläge zur Bildung eines parlamentarischen Kabinetts zu machen.

Paris, 23. Sept. Es scheint, daß die gestrige Unterredung des deutschen Botschafters, Fürsten Radolin, mit dem Ministerpräsidenten Rouvier den Verhandlungen eine günstige Wendung gegeben hat.

Reklameteil.

Daß auch bei Winterhalmsfrüchten die richtige Anwendung künstlicher Düngemittel schöne Erfolge zeitigt, zeigt ein Versuch, welchen Herr Sach in Fleischwangen D.A. Saulgau zu Dinkel angestellt. Bekanntermaßen ist die Anwendung der phosphorsäurehaltigen Düngemittel wie des Thomasmehls und Superphosphats und des Stickstoffdüngers des

Chilisalpeters schon allgemein eingeführt und hat diese Düngung allseitig Verbreitung gefunden, was leider von der Anwendung der kalkhaltigen Dünger nicht zu sagen ist. Nun braucht die Pflanze zu ihrer Ernährung nicht bloß Phosphorsäure und Stickstoff, sondern auch Kalk, und wie gewinnbringend die Düngung mit Kali neben Phosphorsäure und Stickstoff ist, soll eben der Versuch des Herrn Sach zeigen. Um die Wirkung der Kalkdüngung neben Phosphorsäure und Stickstoff zu prüfen, wurden auf einem Feld 3 gleichgroße Parzellen eingerichtet, wovon die eine keine Düngung erhielt, die zweite Phosphorsäure und Stickstoff in Form von 2 1/2 Ztr. Thomasmehl und 30 Pfund Chilisalpeter und die dritte Parzelle neben dieser Düngung mit Phosphorsäure und Stickstoff noch Kali in Form von 2 1/2 Ztr. Rainit. Die Düngung war deshalb so schwach bemessen, weil das ganze Feld eine Grunddüngung mit Stallmist erhalten hatte. Der Ertrag auf den einzelnen Parzellen wurde gewichtsmäßig festgestellt und ließ den Nutzen der künstlichen Düngung überhaupt wie besonders des Kalis, erkennen, indem auf der ungedüngte Parzelle 15 Ztr. Korn und 36 1/4 Ztr. Stroh, auf der zweiten Parzelle ohne Kali 16 1/4 Ztr. Korn und 41 1/4 Ztr. Stroh und auf der dritten mit Kali 19 1/2 Ztr. Korn und 44 1/4 Ztr. Stroh geerntet wurden. Die Parzelle mit Kali hat hiernach gegen die Parzelle ohne Kali einen Mehrertrag von 3 1/4 Ztr. Korn und 3 Ztr. Stroh gebracht, was einem Geldwert von 24 Mark entspricht, den Ztr. Stroh zu 1,50 Mark und den Ztr. Dinkel zu 6 Mark gerechnet. Die Düngungskosten mit Kali betragen ca. 4 Mark, jedoch nach Abzug derselben ein Reingewinn von 20 Mark auf den württembergischen Morgen verbleibt. Es ist hiernach durch diesen Versuch die rentable Wirkung der Kalkdüngung erwiesen und sollten die Landwirte die Nutzenanwendung heraus ziehen.

Liederkranz Wildbad.

Heute, Montag abend
Versammlung
 im Gasth. z. Adler, wozu höflich einladet.
Der Vorstand.

Bestellungen auf
gelbe Kartoffel
 (magnum bonum)
 sowie
Wurstkartoffel
 (Salatkartoffel)
 nimmt entgegen
Korbmacher Treiber.

Mädchen-Beisuch.
 Für Jahresstelle wird ein ehrliches tüchtiges

Mädchen
 für Küche und Hausarbeit gesucht. Guter Lohn. Eintritt 1. Oktober. Zu erfragen Hauptstraße 133.
Auf 1. Oktober
 ist im Hause Hauptstraße Nr. 75
ein Laden
 mit Nebenzimmer
 sowie
eine Wohnung
 im ersten Stock mit 4 Zimmern, Mansarde und reichlichem Zubehör zu vermieten. Die Wohnung wird event. auch allein vermietet.
Anna Eisele.

Echten Friedrichsdorfer Zwieback
 zu haben bei **Bäcker Bechtle.**

Neues Sauerkraut
 per Pfund 15 Pfg.
 empfiehlt **Chr. Batt.**

Weiss- und Rot-Weine
 (über die Straße) in verschiedenen Preislagen. Bei Abnahme von 20 Liter das Liter von 35 Pfg. an.
 Sowie auch
neuen Süßen
 per Liter 60 Pfg.
Fr. Kessler
 Weinhandlung.

Schweineschmalz
 empfiehlt **Chr. Batt.**

Zigarren
 in allen Preislagen
 empfiehlt **J. F. Gutbub.**

Wildbad. Versteigerung v. Fundgegenständen.

Am nächsten Donnerstag, den 28. September, vormittags 11 Uhr, kommen folgende Fundgegenstände gegen Barzahlung im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathaus zum Verkauf:
1 Uhr, 1 Sonnenschirm, 1 Kindercape, mehrere Schals, Portemonais, Handschuhe, Zwickel, Brillen, Halsketten, Ringe, Broschen u.s.w.
 Den 23. Sept. 1905. Stadtschultheißenamt: **Bäbner.**

Beschäftigung von Kindern beim Ankalken von Forstpflanzen.

Die Ortsbehörden derjenigen Gemeinden, in welchen Kinder mit dem Ankalken der Forstpflanzen beschäftigt werden, werden veranlaßt, durch öffentliche Bekanntmachung oder in sonstiger geeigneter Weise vor dem unvorsichtigen Umgehen mit Kalk bei dem Geschäft zu warnen und auf die Gefahren hinzuweisen, welche für die Gesundheit entstehen, wenn Kalk ins Auge gebracht wird.
Neuenbürg, 20. September 1905.
 R. Oberamt. R. Oberamtsphysikat.
 Hornung. Dr. Härlin

Griechische Weine
Ott
 'scher Einfuhr aus den grossen Kellereien von **Friedr. Carl Ott, Würzburg, München und Hannover**, als die besten aller Frühstücks-, Kranken- und Rekonvaloszentenweine ärztlich empfohlen sind zu haben in **Wildbad** nur bei:
Christian Brachhold | **Anton Heinen**
 König Karlstr. 81 B. | Hauptstr. 79.
G. Lindenberger, Kgl. Hoflieferant.
 Preise von Mk 1.20 an für die grosse Flasche.

Münchener Ausstellungs-Lotterie

der 9. Internationalen Kunstausstellung München 1905 im K. Glaspalast.
 Hauptgewinn 12000 M. Los 2 M. Ziehung 15. Nov.
10. Prämien-Kollekte zum Ausban des Münsters in Ulm.
 Ziehung am 10., 11. und 12. Oktober 1905. Das Los 3 M. Hauptgewinne: 50 000, 20 000 etc.
 Hier zu haben bei
C. W. Bott.

Prima Neuen Weir
 empfiehlt **G. Rometsch z. wilden Mann.**

Eine große Auswahl moderner
Woll-Blusen
 2 1/2 Meter Mt. 3.—
 sowie ein Posten
Reform-Schürzen
 à Mt. 2.50
 sind neu eingetroffen und empfiehlt solche
Fr. Schulmeister.

5000 Heilberichte
 von
Hals- u. Lungenkranken

bezeugen übereinstimmend die oft geradezu verblüffende Wirkung des von der **Firma Brockhaus u. Cie. in Berlin-Halensee** in den Handel gebrachten **Pflanzenheilmittels.**

Fünftausend Patienten haben in einem Zeitraum von knapp 2 1/2 Jahren aus freiem Antriebe — in mitunter begeisterten Worten — die wohltätige Wirkung des von der Firma Brockhaus u. Cie. in Berlin-Halensee in den Handel gebrachten Mittels bestätigt. Damit dürfte der Beweis für dessen Vortrefflichkeit vollauf erbracht sein. Die Anerkennungs-schreiben, die wohl in jedem einzelnen Falle dem Gefühl der Freude über den gehaltenen Erfolg entsprungen sind, liegen in dem Bureau der Firma zu jedermanns Einsicht zur Verfügung. Eine große Anzahl dieser Briefe stammt von **Lungenschwindkranken**, die fast einstimmig berichten, daß schon nach kurzem Gebrauch des Mittels eine wesentliche Besserung zu verzeichnen gewesen sei. Eine weitere, nicht minder große Zahl der Dank-schreiben ist von Patienten eingelaufen, die an **chronischen Katarrhen, altem Husten, chronischer Heiserkeit, Verschleimung, Asthma, chronischer Bronchitis** etc. gelitten haben und die bekunden, daß das Brockhaus'sche Heilmittel mitunter geradezu überraschend schnell gewirkt habe.

Eine Sache, die so vielen Leidenden geholfen hat, sollte von niemandem unbeachtet gelassen werden, der mit irgend einer Affektion der Lunge oder des Halses zu kämpfen hat. Das Mittel, lediglich aus den Blättern und Blüten der Galeopsis ochroleuca, einer giftfreien Heilpflanze, hergestellt, ist zufolge einer kaiserlichen Verordnung vom 22. Okt. 1901 dem freien Verkehr überlassen und so billig, daß es auch von Minderebmittelten angewandt werden kann. Um daselbe immer weiteren Kreisen dienstbar zu machen, erklärt sich die oben genannte Firma bereit, jedem Interessenten eine Probe

Probe kostenlos!

diese kostlose Probe zu erhalten wünscht, möge der Firma Brockhaus u. Cie. seine Adresse mitteilen und seinem Brief 20 Pfg. für Porto etc. beilegen. Er erhält dann die Probe umgehend franco zugesandt; beigelegt wird ihr, ebenfalls durchaus kostenfrei, eine umfangreiche Broschüre, herausgegeben von dem Kreisphysikus a. D. Dr. med. A. Kühner in Coburg, in der neben einer Reihe glänzender Heilberichte eines Wiener Arztes, zahlreiche notariell beglaubigte Dank- und Anerkennungs-schreiben abgedruckt sind.

Liederkranz Wildbad.

Der Verein beabsichtigt, am
Sonntag den 1. Oktober
 einen
Ausflug n. Heilbronn-Weinsberg
 zu machen und ladet hiermit die **aktiven und passiven Mitglieder** zu zahlreicher Teilnahme ein. Auch **Nichtmitglieder** können sich an dem Ausflug beteiligen.
 Anmeldungen nehmen unser Kassier, **Fr. Malermeister Lutz** und unser Schriftführer, **Fr. Schlossermeister Böhner** entgegen.
 Gesellschaftskarten (Mt. 3.15) sind zugesichert.
Der Vorstand.